

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schweissche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

183. Jahrgang.

Nummer 115.

Halle, Donnerstag 21. Mai 1891.

Preis: 1/2 Mark...

Anzeigen: Gebühren...

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Inseraten-) Beilage.

Halle, den 20. Mai.

Zwei Ursachen der vollen Gefängnisse.

Der Agent der Eisenfeld-Banner Gefängnisgesellschaft...

Heinersdorff schreibt u. a. Folgendes: Da war z. B. ein feiner Junge von 13 Jahren...

Einen anderen jungen Menschen, der jetzt 23 Jahre alt ist...

Gefängnisse werden jetzt auch in juristischen Kreisen...

Sonderer Aufmerksamkeit habe ich wiederum dem Zu-

ammenhang der Trunksucht mit dem Verbrechen gewidmet...

Deflers betam ich auf meine Frage: „Waren Sie denn, als Sie zum Messer griffen“...

Ein Fall war mir besonders ergreifend: Ein Handwerker hatte 16 Jahre von seiner Konfirmation...

Politische und vermischte Nachrichten.

Der Kaiser, die Kaiserin, der Regent des Herzogthums Braunschweig...

Die Wäpche seiner Majestät lautet: „Wahrlich Schick An Ihre Gerechtigkeit“...

Das Telegramm der Kaiserin hat folgenden Wortlaut: „An Ihre Gerechtigkeit“...

aus und trauerer mit Thnen, daß der Kaiser einen so treuen Diener verloren hat.

* Die Verhandlungen bezüglich der Wegung des Erzbiethums Rosen sind...

* Aus der Liste der Mitglieder des Kolonialrats ist zu ersehen, daß in demselben die Vertreter der in den Kolonien thätigen Gesellschaften...

* Der neue Handelsvertrag mit Oesterreich giebt den „Bomb. Nachr.“ Anlaß, wiederholt ihrer Abneigung gegen denselben Ausdruck zu geben...

* Die zu Vohum am 18. Mai einberufene Versammlung gemäßigter Vergleite Rheinlands und Westfalens wurde politisch verboten...

Der bayerische Nahrungsmittelbesitzer darf, wie der Köln. Ztg. aus München geschrieben wird...

* Mehr die Gesundheits-Organisation für Handwerker in Schießen, die der Deutsche Distrikterverein ins Leben gerufen...

* Was will das werden? In der „Frankf. Ztg.“ lesen wir: „Die „Koll. Arbeiterzeitung“ bringt über das Realcolleg des bekannten ultramontanen Landtagsabgeordneten und Stadtvorordneten Julius Bachem...

Ich spitzte die Ohren, als ich diese Worte vernahm. Die Frau mußte ihren Mann ja kennen...

„Ich habe ihn?“ fragte sie erregt. „Ja, wir haben ihn!“ erwiderte einer der Posten...

„Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“ „Verwundet?“ „Keinen!“ „Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“

„Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“ „Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“

„Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“ „Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“

„Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“ „Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“

„Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“ „Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“

„Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“ „Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“

„Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“ „Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“

„Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“ „Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“

„Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“ „Wieviel von Euch tödtete er?“ „Keinen!“

Mein Doppeltgänger.

Eine Episode aus meinem Vagabondenleben von Signor Saltarino.

Als mich der Nob sah, ergab er ein lautes Gebrüll; doch als ich Miene machte, die paar Stufen hinaufzugehen...

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

ich von seiner Seite erwarten, denn das Ostoberhaupt war ohne Zweifel selbst mit meiner Festnahme...

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

den gelegen haben, als ich einen der wachhaltenden Kerle sprechen hörte: „Dort kommt keine Frau! Keine Schwärzer — es wird ihn nahe gehen!“

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

„Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er. „Ich bin ein Doppeltgänger,“ sagte er.

Wiederholungsstunde. Allen Teilnehmern wird auch dieser letzte Vortrag als in angenehmer Erinnerung bleiben...

Der Gesangsverein der Familie von Godeffroy findet am Freitag, den 19. d. M., im Saale des Hotels zur Stadt ein Konzert...

Ein furchtbares Verbrechen ist, wie wir schon erwähnten, heute früh gegen 2 Uhr auf der Straßenseite...

Die Waisenkinder. Der Hülfsvater Friedrich von Godeffroy hat heute Morgen nach zwei Uhr...

Die Waisenkinder. Der Hülfsvater Friedrich von Godeffroy hat heute Morgen nach zwei Uhr...

Die Waisenkinder. Der Hülfsvater Friedrich von Godeffroy hat heute Morgen nach zwei Uhr...

Die Waisenkinder. Der Hülfsvater Friedrich von Godeffroy hat heute Morgen nach zwei Uhr...

Die Waisenkinder. Der Hülfsvater Friedrich von Godeffroy hat heute Morgen nach zwei Uhr...

Die Waisenkinder. Der Hülfsvater Friedrich von Godeffroy hat heute Morgen nach zwei Uhr...

Die Waisenkinder. Der Hülfsvater Friedrich von Godeffroy hat heute Morgen nach zwei Uhr...

Die Waisenkinder. Der Hülfsvater Friedrich von Godeffroy hat heute Morgen nach zwei Uhr...

Die Waisenkinder. Der Hülfsvater Friedrich von Godeffroy hat heute Morgen nach zwei Uhr...

Die Waisenkinder. Der Hülfsvater Friedrich von Godeffroy hat heute Morgen nach zwei Uhr...

Dozt-Wien eingeleitet. Bei der Beratung über den nächsten Besuchsbericht wurde von den beiden...

Preititz, 18. Mai. (Einziehung - Feuer.) Nach beendigtem Morgenmessen...

Preititz, 18. Mai. (Einziehung - Feuer.) Nach beendigtem Morgenmessen...

Preititz, 18. Mai. (Einziehung - Feuer.) Nach beendigtem Morgenmessen...

Preititz, 18. Mai. (Einziehung - Feuer.) Nach beendigtem Morgenmessen...

Preititz, 18. Mai. (Einziehung - Feuer.) Nach beendigtem Morgenmessen...

Preititz, 18. Mai. (Einziehung - Feuer.) Nach beendigtem Morgenmessen...

Preititz, 18. Mai. (Einziehung - Feuer.) Nach beendigtem Morgenmessen...

Preititz, 18. Mai. (Einziehung - Feuer.) Nach beendigtem Morgenmessen...

Preititz, 18. Mai. (Einziehung - Feuer.) Nach beendigtem Morgenmessen...

Preititz, 18. Mai. (Einziehung - Feuer.) Nach beendigtem Morgenmessen...

wirtschaftl. Wobensreform. Handel, Colonisation und die Industrie in 20 Jahren...

Heer und Marine.

Personal-Veränderungen in der Armee. Von Hoffbauer. Gen. Major und Kommandeur der 5. Feld-Brig.

Personal-Veränderungen in der Armee. Von Hoffbauer. Gen. Major und Kommandeur der 5. Feld-Brig.

Personal-Veränderungen in der Armee. Von Hoffbauer. Gen. Major und Kommandeur der 5. Feld-Brig.

Personal-Veränderungen in der Armee. Von Hoffbauer. Gen. Major und Kommandeur der 5. Feld-Brig.

Personal-Veränderungen in der Armee. Von Hoffbauer. Gen. Major und Kommandeur der 5. Feld-Brig.

Personal-Veränderungen in der Armee. Von Hoffbauer. Gen. Major und Kommandeur der 5. Feld-Brig.

Personal-Veränderungen in der Armee. Von Hoffbauer. Gen. Major und Kommandeur der 5. Feld-Brig.

Personal-Veränderungen in der Armee. Von Hoffbauer. Gen. Major und Kommandeur der 5. Feld-Brig.

Personal-Veränderungen in der Armee. Von Hoffbauer. Gen. Major und Kommandeur der 5. Feld-Brig.

Personal-Veränderungen in der Armee. Von Hoffbauer. Gen. Major und Kommandeur der 5. Feld-Brig.

Personal-Veränderungen in der Armee. Von Hoffbauer. Gen. Major und Kommandeur der 5. Feld-Brig.

Handschuhe! Handschuhe! Seldene und halbcidene Handschuhe! J. LEWIN, Halle, Saale, 10256

Die elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt a. M.

(Nachdruck verboten.)

Nachdem im getriggen Berichte die Einzelungsfeierlichkeiten dieses großartigen Unternehmens beschrieben worden sind, führen wir die Leser der Hallischen Zeitung heute in die Ausstellung weiter ein.

Die Halle ist 197,00 Meter lang, 27 Meter breit und 17 Meter hoch. Die Kuppel hat 170 Meter weit in die Höhe...

Dies ist das Kraftwerk. Es birgt Dampfessel der verschiedensten Systeme, welche ca. 3000 Pferdekräfte erzeugen. Die elektrischen Maschinen sind in Gruppen angeordnet...

jede Stütze, in jede Werkstatt münden und durch Umgestaltung auf jede beliebige Arbeitsmaschine übertragen werden kann!

Sie sind erfindet, schöne Denkmäler, und ein seltener Fund in den ausnehmenden Hallen der Kaiser- und Kaiserin-Wiederkehr...

Sie sind erfindet, schöne Denkmäler, und ein seltener Fund in den ausnehmenden Hallen der Kaiser- und Kaiserin-Wiederkehr...

Sie sind erfindet, schöne Denkmäler, und ein seltener Fund in den ausnehmenden Hallen der Kaiser- und Kaiserin-Wiederkehr...

Sie sind erfindet, schöne Denkmäler, und ein seltener Fund in den ausnehmenden Hallen der Kaiser- und Kaiserin-Wiederkehr...

bis zur heutigen Besetzung — welche ein Schritt. Wie sagt doch der — Herr? Da sublimo an silensio — ...

Vochschul-, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

— Eine der Hochschulen Prof. Dr. Pfeiffer hat sich seit hierher (nicht in Göttingen, wie infolge eines Druckfehlers in unserer getriggen Meldung zu lesen fand) ...

— Der Kriegsmilitär, General-Lieutenant von Kalle ...

Nach der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

— Der Provinzial-Deputations-Versammlung ist mit unserer Zeitung ...

„Die beste aller Frauen, lieber Herr! Die arme Frau Renault; ihre Tochter ist da in der Portierloge, das arme Kind ist mehr tot als lebendig; es hatte seine Mutter so heiß geliebt, und die Mutter war eine so brave, couragierte Frau! Sie kamen sie doch!“

„Nein, aber das thut nichts zur Sache.“ Mit einer Miene, welche die Handlung sehr und mehr in Entsetzen setzte, fragte er weiter: „Der Mörder ist verhaftet?“ — „Ja wo!“

„Er ist also entkommen?“ „Der ist schon weit weg und läuft noch immer.“ „Der zugeknöpfte Mann bahnte sich mit Hilfe der Ellenbogen einen Weg durch die Menge bis zur Portierloge.“

Die Touffaints waren mit dem regungslos auf ihrem Tische liegenden jungen Mädchen beschäftigt. Der Auskommung fragte sie barocken Tones, wie der Mann wohl ausgefallen hat, den sie zur Frau Renault hinausgeführt und wieder herabkommen gesehen haben. Die Eheleute bekamen, niemanden gesehen zu haben.

„Wie ist das möglich?“ „Das will ich Ihnen sagen“, antwortete Vater Touffaint; wir plauderten mit einem armen Waisenknaben, der dort saß, wo jetzt meine Frau sitzt, und hatten dem Fenster den Rücken zugekehrt.“

„Der Junge hat also alles gesehen! Wo steckt er denn?“ „Er ist Windwaasser helfen gegangen er müßte aber schon längst zurück sein.“ Der Unbekannte murmelte: Die Eheleute drehten dem Fenster den Rücken und der Junge saß dort.“ Dann sagte er fort: „Wie viel Uhr war es wohl, als Ihr Waisenknabe zu Ihnen kam?“

Vater Touffaint warf einen Blick nach der Stelle, wo seine „Zwiebel“ gegangen hatte, und sagte: „Mein Gott! tief er.“ „Was giebt's denn?“ „Meine „Zwiebel“ — weg ist sie!“

„Mein armer Mann“, sprach der Unbekannte; „Ihr Waisenknabe ist an dem Mord beteiligt; er hat Ihnen auch Ihre Uhr gestohlen.“ Der Unbekannte verließ die wie verstohlenen dastehenden Eheleute und war am Augenblick später auf dem Treppenhof vor Renaults Wohnung. Dort ließ er die Anwesenden zurücktreten, kniete nieder und prüfte sorgfältig die Stellen, die der Unbekannte baute einige Minuten; dann sprang er auf und trat an den alten Mann heran, welchen zwei oder drei Frauen mit abgedroschenen Nebenarten zu trösten versuchten.

„Mein armer Mann“, sprach er ziemlich barocken Tones, „hören Sie mich an! Anstatt sich trügerischen Hoffnungen hinzugeben, thäten Sie besser, der Wahrheit ins Gesicht zu sehen. Uebrigens thut Eie Noth, wenn wir das vielleicht noch erwerbende Opfer retten wollen: Ich will Ihnen die Wahrheit rund herauszagen: Ihre Frau ist —“

„Ermordet!“ stammelte Peter Renault mit zuckenden Lippen, so daß man ihn kaum verstehen konnte. „Wer hat Ihnen das gesagt?“ „Sehen Sie hin!“ entgegnete der Unbekannte; „an diesen Spuren auf dem Fußboden erkenne ich das; aus der Form und Länge der Sohlen schätze ich, daß zwei Mörder das Verbrechen begangen haben. Ich sage Ihnen nochmals: Stöhnen Sie diese Thüre ein; vielleicht können wir Ihrer Frau Hilfe bringen, wenn sie noch lebt.“

6) Romanbeilage der Hallischen Zeitung. 21

Der Geheimpolitist. Kriminalroman von Conet Gueraut, deutsch von C. Selmer. Frau Touffaint hatte dem kleinen Waisenknaben eingemachte Krüden vorgelegt; Jiffi schlürfte den Saft, verschlang Frucht und Kern und ergrühte gerade mit bewegter Stimme Einzelheiten über die letzten Angelegenisse seiner Mutter, rührte gerade durch die Wiederholung der letzten von der thürer Mutter gesprochenen Worte die brave Portierfrau bis zu Thränen, als er die beiden Schurken an der Hofthür erscheinen sah. Da that er, als könne er sich nicht mehr halten, begrub das Gesicht in den beiden Händen und fing an zu schluchzen. Wie er vorausgesehen hatte, umgaben ihn sofort die Eheleute, schnitten ihren ganzen Schatz von Trostworten über ihn aus, boten alles auf, um das schluchzende Knäbeln, das gute Kind zu beruhigen, und wußend dieser Zeit eilten Couffard und Fesage, ohne gegenseitig zu werden, bei der Vorgebe und die Treppe hinauf.

Sobald Jiffi seine Rolle mit Erfolg zu Ende gespielt hatte, hielt er es für ein Gebot der Klugheit, sich vor Beginn des Dramas, dessen Schauder das Haus in wenigen Augenblicken werden sollte, aus dem Saale zu erheben. Jiffi hatte weder seine Uhr. Unter dem Portrait des Portier Touffaint hing nun unglückliche Weise eine dicke silberne Tafeluhren, auf welche sein gieriger Blick gleich beim Eintritt in das Zimmer gefallen war. Er ließ sich bewegen, nach ein bisschen Gaffris anzugucken, welches ihm Frau Touffaint offerierte. Die gute Frau war tief gerührt von der thürlichen Anhänglichkeit Jiffis an seine Mutter. Er sagte das Glas an seine Lippen und heftete einen zärtlichen Blick auf die silberne „Zwiebel.“ In diesem Augenblicke rief Etsia mit jugendlich frischer Stimme ihren „Guten Morgen, Frau Touffaint!“ zur Lage hinauf.

Jiffi drehte sich rasch um, und schauer durchdringelte seinen ganzen Körper. Er hatte die Stimme und das junge Mädchen erkannt.

„Was ist Dir denn auf einmal, mein Kind?“ fragte Frau Touffaint. „Trinke Dein Glas Gaffris, es giebt ein besseres Vergnügungsmittel.“ „Danke schön“, antwortete Jiffi und schob das Glas hinweg, ohne einen Tropfen getrunken zu haben. „Ich fühle mich nicht wohl.“

„Er ist wirklich leichsinnig, der arme Engel!“ rief, von Teilnahme ergriffen, Frau Touffaint. Jiffi hatte nämlich das junge Mädchen die Treppe hinauslaufen gesehen und horchte jetzt angstvoll auf den Ausbruch des Ehegattes, des Schreckens und der Verzweiflung, welches in wenigen Minuten alle Mörder und alle Verurteilten in Aufruhr versetzen und die Gefangennahme der armen Thier ergriffenen Mörder herbeiführen mußte. Jiffi fürchtete auch, irgend ein Polizeistück, der vielleicht mörderischer und ein besserer Polizeistück, was als die Touffaintschen Eheleute, konnten die Kurgende so weit treiben, ihn über die Beweggründe seines Aufenthalt in der Portierloge anzufragen, konnte wohl gar auf den Einfall gelangen, ihn ebenfalls festzunehmen. So vergingen zwei Minuten, zwar für Jiffi Bollarb schreckliche Minuten, während deren er wohl geknall im Begriff war, hinauszufliehen, und ohne ein Wort zu verlieren, davon zu laufen.

„Da, sieh doch, Fraulein Etsia kommt wieder herunter“, meinte plötzlich der Vater Touffaint. Jiffi fuhr zusammen. Er wagte kaum zu atmen; die Explosion mußte ja erfolgen. Das junge Mädchen blieb an der Portierloge, deren Thür geöffnet war, stehen.

„Ist denn meine Mama ausgegangen?“ fragte Etsia, die Frau Touffaint. „Das ist nicht wahr, Mamell Etsia; ich habe sie wenigstens nicht weggehört sehen; — Du vielleicht, Touffaint?“ „Ich auch nicht; haben Sie auch stark geklopft?“

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbeitha, Gilenburg und Gieseben in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertheilt.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg.

Halle a. S. Gegenüber der Post... Hotel ersten Ranges. L. Achelstetter.

Hotel zum Kronprinz.

Halle a. S. Nähe des Marktes... Haus ersten Ranges. Rud. Draheim.

Hotel Deutscher Hof.

Halle a. S. 4 Minuten vom Bahnhof... Hotel Deutscher Hof.

Central-Hotel.

Halle a. S. Am Markt. Direkte Fernverkehr-Verbindung... Central-Hotel.

Hotel Stadt Dresden.

Am Central-Bahnhof Halle a. S.... Hotel Stadt Dresden.

Continental-Hotel Leistner.

Halle a. S. Ganz ersten Ranges. Central-Bad- u. Badeanstalt. Leistner.

Hotel du Nord.

Am Markt, Leipzigstr. 55. Ganz ersten Ranges... Hotel du Nord.

Hotel z. gold. Hirsch.

Victoria-Theater u. Gartenrestaurant... Hotel z. gold. Hirsch.

Restaurant Firschenhof.

Fernsprecher 414. Haupt-Buffet... Restaurant Firschenhof.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Schönstes und größtes Gartenlokal... Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Freyberg-Bräu.

O. K. Müllerstr. 9. Neben Kaiser-Brauerei... Freyberg-Bräu.

Brauerei z. Pappenheimer.

Tobias Gläser, Gräfenhof. Station Probsthalla... Brauerei z. Pappenheimer.

Hotel goldene Kugel.

Nächst gelegenes Hotel L. Ranges... Hotel goldene Kugel.

Renelt's

Deutsches Sekt-Haus. Aeltestes, renomirt. Weinhaus... Renelt's.

Hotel vier Jahreszeiten.

Leipzigstr. 68. Halle a. S. Nächste Nähe des Bahnhofs... Hotel vier Jahreszeiten.

Hotel u. Restaurant „Merkur“.

Am Central-Bahnhof Halle a. S. Elegante Logizimmer... Hotel u. Restaurant „Merkur“.

Bach's Weinhaus.

Gr. Ulrichstr. 50. (Eing. Schulgasse). Bach's Weinhaus.

Grün's Wein-Restaurant.

Halle a. S., Rathhausgasse 8. Grün's Wein-Restaurant.

Reichshallen.

Halle a. S., Bismarckstr. 26. Reichshallen.

Café Monopol.

Halle a. S., Alte Promenade 1. Café Monopol.

Starke's Garten.

vorm. Freysters Berg. Starke's Garten.

Concurs-Ausverkauf.

Das zur Concursmasse der Handels-gesellschaft Otto Pincoffs & Co. hter bestehende große Waarentager in: Garnen, Tricotagen, Tricottailen, Kinderkleidern, Corsetts, Tüchern, Kopfschawls, Handschuhen, Jagdstwesten, Strumpf- und Fantasie-Waaren wird zu Tagespreisen von Donnerstag den 21. bis 12 Gr. Ulrichstrasse 12 ausverkauft.

Landeskirchlicher Vereinstag.

der evangelischen Brevete in den östlichen Provinzen zu Halle a. S. 6 Uhr: Gottesdienst in der Marienkirche. 8 Uhr: Begrüßung und freie Vereinigung der Gäste im Saale des Stadtkirchenraumes.

Königsjählichen Löbejün.

Zu welchem diesjährigen Königsjählichen, welches vom 24.-27. Maier stattfindet, ladet Freunde und Gönner hiermit ein.

„Louisenbad“ Thal in Thüringen.

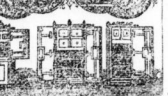
Seit 20 Jahren bekannter Anstalt, vollst. renov., das ganze Jahr geöffnet und beacht. Umwandlung des salinischen Natriumchlorids in Bromid.

Stahlbad Lauchstädt.

Seit vom 15. Mai bis 1. September, täglich mehrfache Bäder. Verbindung mit Halle und Merseburg.

Geraer reinwollene Kleiderstoffe.

schwarz, farbig, in □ und gestreiften Sommerstoffen, ebenso Wolle, Garn, Confectionsstoff zu Jacketts und Regenmänteln empfiehlt zu bekannt billigen Preisen.



Chr. Böttcher, Halle a. S., Lindenstraße, empfiehlt feine u. vielverwendbare Geld- u. Brief- u. Schränke mit Stahlwänden in nur bewährter Ausführung, besch. Gabelten, complete Zier- u. Einrichtungs für Banken.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung. Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma „Andreas Saxelehner“ tragen.

Saxelehners Bitterwasser

zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma „Andreas Saxelehner“ tragen.

Victoria-Theater.

Donnerstag, den 21. Mai Zum 1. Male: Unsere Don Juans. Erstes Hamburger Frühstück-Zimmer Halle a. S., gr. Ulrichstr. 27.

W. Assmann,

Zeitungsverlag. Tivoli-Etablissement Semmelstr. 3. Rupert Harbortschick & Co. Gröfzung: Mittwoch, den 27. Mai, 1891.

Für Schiffhäuser-Beucher.

Ganz neuen Bauart, mit allen nachrichtigen, hoch auf vortheilhafter Stellung Schiffbau-Werke in Wallhausen zur Verfügung stehen.

Condiforet und

Kaffee- u. Thee-Extraktion in einer Dampfmaschine, nahe am Theater Pl., bietet sich in einer für den Besitzers günstigsten Gelegenheit.

Dr. med. Danckert.

Um wiederholtem Irrthum zu begegnen, mache ich hierdurch nochmals bekannt, dass sich meine Wohnung nach wie vor: Poststrasse Nr. 1! befindet.

Dr. A. Francke,

pract. Zahn-Arzt. Donnerstag, Freitag und Sonnabend in dieser Woche impfe ich Nachmittags 3 Uhr.

Große Geld-Lotterie

Frankfurt a. M. Hauptgewinne: 100,000 Mark, 50,000 Mark, 20,000 Mark, 10,000 Mark.

Loose

behufs Gewinnung eines Krankeubehaltens in Form der Halbesche Heilung am 1. April 1891 u. folgende Zahl ermittelt.

Gespalt. Brennholz,

die Jahre 1890 frei Haus, Opel & Strödel, Mühlenthorweg 4.

